

## Erster Azubi als Bestattungsfachkraft



*Berater Manfred Spanier, Azubi Sebastian Langemann und Bestattermeister Otto Henrik Giesler (v. l.). Foto: Giesler*

sz **Kreuztal/Siegen.** Sebastian Langemann aus Olpe, der erste Auszubildende zur Bestattungsfachkraft in den beiden Kreisen Siegen-Wittgenstein und Olpe, ist vor kurzem im Bestattungshaus Giesler von dem Ausbildungsbeauftragten der Handwerkskammer Südwestfalen, Manfred Spanier, und Bestattermeister Otto Henrik Giesler offiziell begrüßt worden. Nicht jeden Beruf kennt man, aber es gibt Berufe, mit denen jeder Mensch in seinem Leben einmal in Berührung kommt. Dazu gehört auch der Beruf des Bestatters. Über Jahrhunderte hinweg war der Beruf des Bestatters eng mit dem des Schreiners verbunden, der neben Fenstern, Türen, Tischen und Schränken auch Särge angefertigt hat. Doch Bestatter fertigen ihre Särge heute im Allgemeinen nicht mehr selbst an. Die Anforderungen an die Branche und das Image des Berufszweigs haben sich stark verändert, so der Bestattermeister Otto Henrik Giesler aus Kreuztal. Seit August 2003 gibt es den Ausbildungsberuf zur Bestattungsfachkraft. Die Ausbildung ist vielfältig, abwechslungsreich und anspruchsvoll. Neben kaufmännischen und handwerklichen Grundlagen zählen Trauerpsychologie, Recht, BWL, medizinische, kulturhistorische und auch gestalterische Kenntnisse dazu. Die Ausbildung dauert drei Jahre.